Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW.Dialog.Benelux

Dokumentation der Dialogveranstaltung in Aachen am 29.06.2019

Bensheim, 11.07.2019

NRW.Dialog.Benelux – Hintergrund & Ziele

Mit Beginn des Jahres 2019 findet das 10-jährige Jubiläum der Absichtserklärung der Ministerpräsidenten der Niederlande, Belgiens, Luxemburgs und NRW zur engeren Zusammenarbeit im Rahmen der Benelux-Union statt. Die Beziehungen zum Benelux-Raum werden als herausragende Eckpfeiler der nordrhein-westfälischen Europapolitik angesehen (Koalitionsvereinbarung 2012, 2017), weshalb eine Vielzahl von Aktivitäten die Zusammenarbeit in der Region hervorheben, fördern und weiterentwickeln und die Menschen für das Thema begeistern und mitnehmen soll.

Ziel ist es die Bürgerinnen und Bürger entlang des Beteiligungsprozesses zu motivieren sich mit der Thematik grenzüberschreitender und Benelux-Zusammenarbeit auseinanderzusetzen und aus ihrer Perspektive Ideen für die Stärkung der grenzüberschreitenden, sowie der bilateralen und trilateralen Zusammenarbeit zu entwickeln. Im Sinne der Open Government Prinzipien soll ein offenes und beteiligungsorientiertes Regierungshandeln und die Zusammenarbeit zwischen einer Vielzahl von Akteuren befördert und vertieft werden. Gegebenenfalls können in diesem Beteiligungsprozess Inspirationen und Input für eine Weiterentwicklung der bestehenden Benelux-Strategie erarbeitet und gesammelt werden. Darüber hinaus sollen bestehende und neue Akteure innerhalb von NRW und den Nachbarländern stärker vernetzt und neue Kooperationen ermöglicht werden, sowie bestehende Aktivitäten sichtbar gemacht werden und Rückenwind geben.

NRW.Dialog.Benelux – Inhalte, Visionen & Maßnahmen

Die Landesregierung NRW bekräftigt im Koalitionsvertrag 2017 erneut die „enge Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn Niederlande, Belgien und Luxemburg“. Das Vorhaben der Landespolitik „die Potenziale der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit“ voll auszuschöpfen betrifft in der grenzüberschreitenden Region 45 Millionen Menschen. Mehr als 20% des gesamten Außenhandels wickelt NRW mit den drei Benelux-Ländern ab und exportiert über 5% des BIP, wovon nicht nur die Bürgerinnen und Bürger innerhalb der Grenzregionen profitieren, sondern des gesamten Bundeslandes. Um bei den Menschen zu einem Gefühl der Zusammengehörigkeit beizutragen und Gemeinsamkeiten mit den westlichen Nachbarländern hervorzuheben, ist es wichtig, die Gesellschaft über die Zusammenarbeit zu informieren und sie daran teilhaben zu lassen.

Ideen die während des NRW.Dialog.Benelux gesammelt werden, sind …

Zukunftsweisend: Wie sieht die gemeinsame Zusammenarbeit zwischen den Benelux-Ländern und NRW in 2030 aus (kurzfristig = Ende der Legislaturperiode und langfristig = 2030)

Für die Bürger*innen relevant: Welche konkreten Maßnahmen müssen durch wen ergriffen werden, und wie werden ggf. die Bürger*innen daran beteiligt?

Kooperativ: Die Maßnahmenumsetzung muss von der Landesregierung gemeinsam mit den Benelux-Ländern, und weiteren Akteuren erfolgen.

Dokumentation der Arbeitsgruppen

Während der Workshopphasen diskutierten ca. 40 Teilnehmende in zwei getrennten Arbeitsgruppen die folgenden Leitfragen:

Dialog.jetzt: In welchen Bereichen profitiert NRW besonders von einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit? In welchen Bereichen sehen Sie Potential?

Dialog.starten: Was für Schwierigkeiten, welche Hürden gibt es bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit?

Dialog.gestalten: Was sind positive Beispiele innerhalb der Handlungsfelder? Warum funktioniert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit hier besonders gut?

Dialog.umsetzen: Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf?

Mit welchem konkreten Projekt würden Sie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter verbessern?

Dialog.20XX: Wie ist es gelungen das Projekt im Jahr 2030 in die Breite zu tragen und woran lässt sich der Erfolg messen?

Arbeitsgruppe 1

Welche Projekte und Maßnahmen grenzüberschreitender Zusammenarbeit gibt es bereits – und was bewirken sie? Einig waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppe 1, dass viele Bürgerinnen und Bürger kaum Antworten auf diese Frage geben können und auch thematisch Interessierte zunächst vor der Herausforderung stehen, eine geeignete Informationsquelle zu finden. Weiterverfolgt wurde der Gedanke, dass es zunächst einer besseren Informationsvermittlung bedarf mit der konkreten Idee eines Benelux.NRW-(Bürger-)Portals, das relevante Informationen in einem partizipativen Redaktionsprozess auf einer zentralen informationsdrehscheibe zugänglich macht.

Als wichtige Aufgabe erachtete die Gruppe zudem, den inzwischen oft als selbstverständlich erlebten Wert einer offenen Grenzregion stärker erfahrbar zu machen. Um das gegenseitige Interesse, das Zusammengehörigkeitsgefühl und den grenzüberschreitenden Dialog als Basis zukünftiger Aktivitäten zu fördern, sei es wichtig, nachwachsende Generationen durch verstärkt für den internationalen Schul- und Jugendaustausch zu gewinnen.

Kritisch eingebracht wurde von den Teilnehmenden die verkehrliche Ausgestaltung der Grenzregion. So sei die Tarifstruktur im Nahverkehr undurchsichtig und unkomfortabel für Bürgerinnen und Bürger und der Faktor Mobilität als Hürde im grenzüberschreitenden Austausch alltäglich spürbar.

Gruppendiskussion

Dialog.jetzt: In welchen Bereichen profitiert NRW besonders von einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit? In welchen Bereichen sehen Sie Potential?

Dialog.gestalten: Was sind positive Beispiele innerhalb der Handlungsfelder? Warum funktioniert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit hier besonders gut?

Politik	**Gesellschaft**
Berufsqualifikationen • Grenzüberschreitende Anerkennung von Diplomen (Bachelor, Master, Dr. etc.) → Mehrwert für Bürger	**Vielfältige Bildung und Sprachkenntnisse** **Zusammengehörigkeitsgefühl** • Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten für jeden Einzelnen • Abbau von Vorurteilen/Stereotypen **Nahverkehr** • Förderung der Mobilität • Ausbau von Schienenstrecken • Tarifsysteme für ÖPNV • Freier Autoverkehr
Wirtschaft	**Europa**
Gemeinsame Ausbildung • Potential in gemeinsamer Ausbildung • Mobilität & öffentlicher Transport **Gesundheitswesen** • Gefahrenabwehr und Unfallversorgung	**Offene Grenzen** • Zusammenwachsen der Völker in Europa
Sonstiges	
Umwelt • Kooperationen zu Klimaschutz etc. fehlen? • (gemeinsame?) Haltung zu Atomenergie	

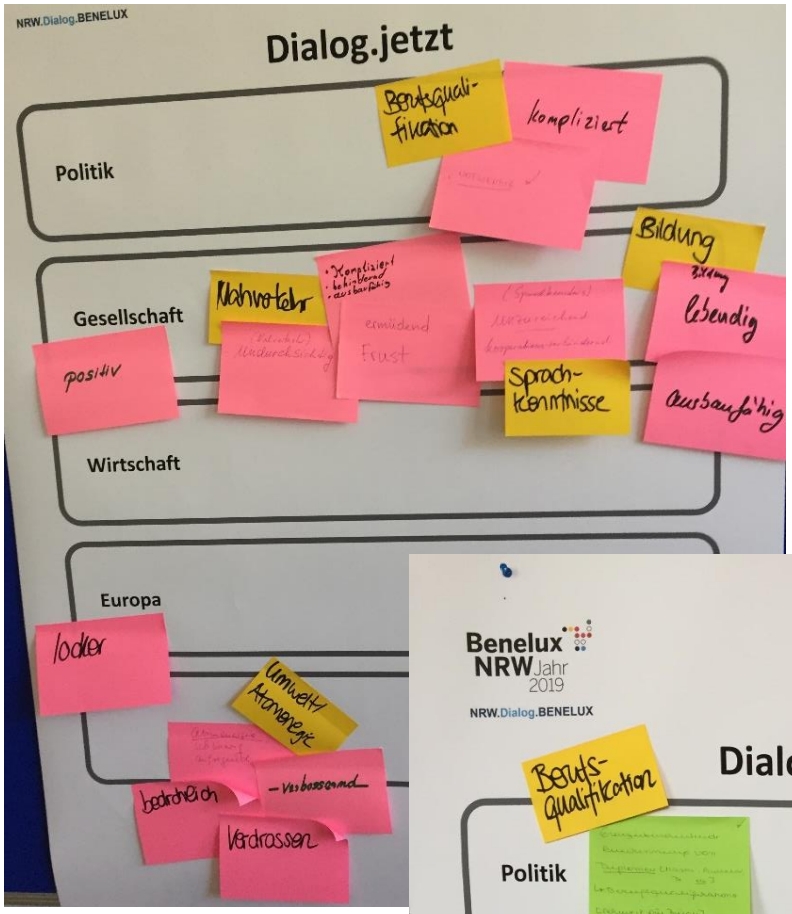
Dialog.starten: Was für Schwierigkeiten, welche Hürden gibt es bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit?

Politik	**Gesellschaft**

• Notwendige Berufsqualifikationen (sind leider kompliziert)	• Nahverkehrskonzept ist intransparent
	  ○ Kompliziert
	  ○ Behindernd
	  ○ Ausbaufähig
	• Sprachkenntnisse sind meist unzureichend
	• Bildung
	  ○ Lebendig gestalten
	  ○ ausbaufähig

Wirtschaft	**Europa**
Sonstiges	

• Umwelt / Atomenergie
  ○ bedrohlich
  ○ verdrossen
  ○ verbessern	


NRW.Dialog.BENELUX
Dialog.jetzt
Politik
Berufsqualifikation
kompliziert
Bildung
Gesellschaft
Nahverkehr
ermüdend
Frust
lebendig
positiv
Sprachkenntnisse
ausbaufähig
Wirtschaft
Europa
lodder
Umwelt/Atomenergie
bedrohlich
verbessernd
verdrossen

Benelux
NRW Jahr 2019
NRW.Dialog.BENELUX
Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen
Dialog.starten
Berufsqualifikation
Politik
Gesellschaft
vielfältige Bildung
Sprachkenntnisse
Zusammengehörigkeitsgefühle
Nahverkehr
Wirtschaft
gemeinsame Ausbildung
Gesundheitswesen
Potential in gemeinsamer Ausbildung
Gefahrenabwehr Unfallversorgung
Europa
offene Grenzen
Haltung zu Atomenergie
Umwelt
Kooperationen zu Klimaschutz etc. fehlen

Dialog.umsetzen: Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf?

Mit welchem konkreten Projekt würden Sie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter verbessern?

Gruppe 1.1: Jugendaustausch fördern	
Handlungsfelder	• Schulen • Vereine z.B. Pfadfinder*innen • Jugendorganisationen • Kirchen • Städtepartnerschaften
Ziel	• Jugendaustausch und Partizipation in der unmittelbaren Region stärken
Zielgruppe	• Jugendliche in NRW und Benelux
Umsetzung	• Anreize für Schulpartnerschaften, um Begegnung zu schaffen • Einrichten einer Onlineplattform – z.B. gemeinsame Projekte, Euroregio Joggen • Transparente Kommunikation • Multiplikator*innenschulungen

Gruppe 1.2: Benelux (+NRW)-Portal	

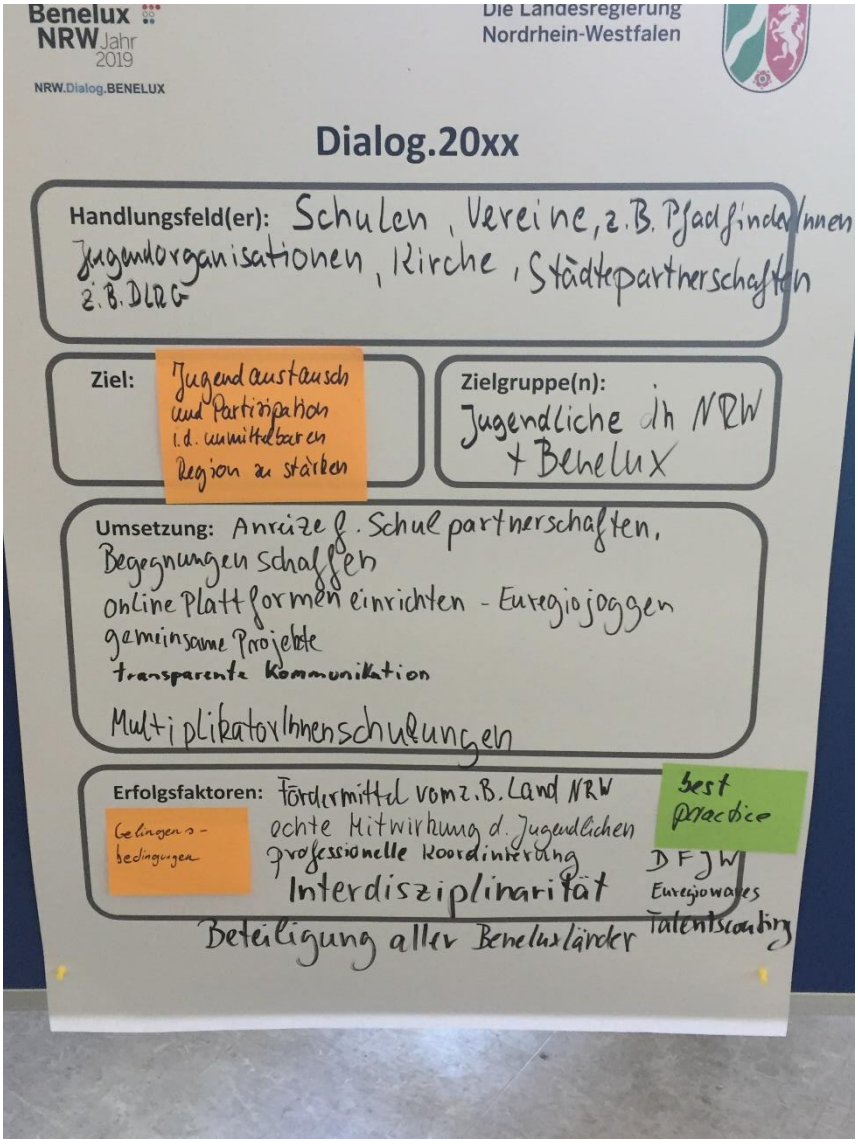
Handlungsfelder	• Bürger besser / mehr über Benelux & Projekte informieren
	  ○ Was sind interessante Projekte und wie werden Sie aufbereitet
	  ○ Steuerungsinstanz definieren und finden

Ziel	• Bühne schaffen • Interesse wecken
Zielgruppe	•

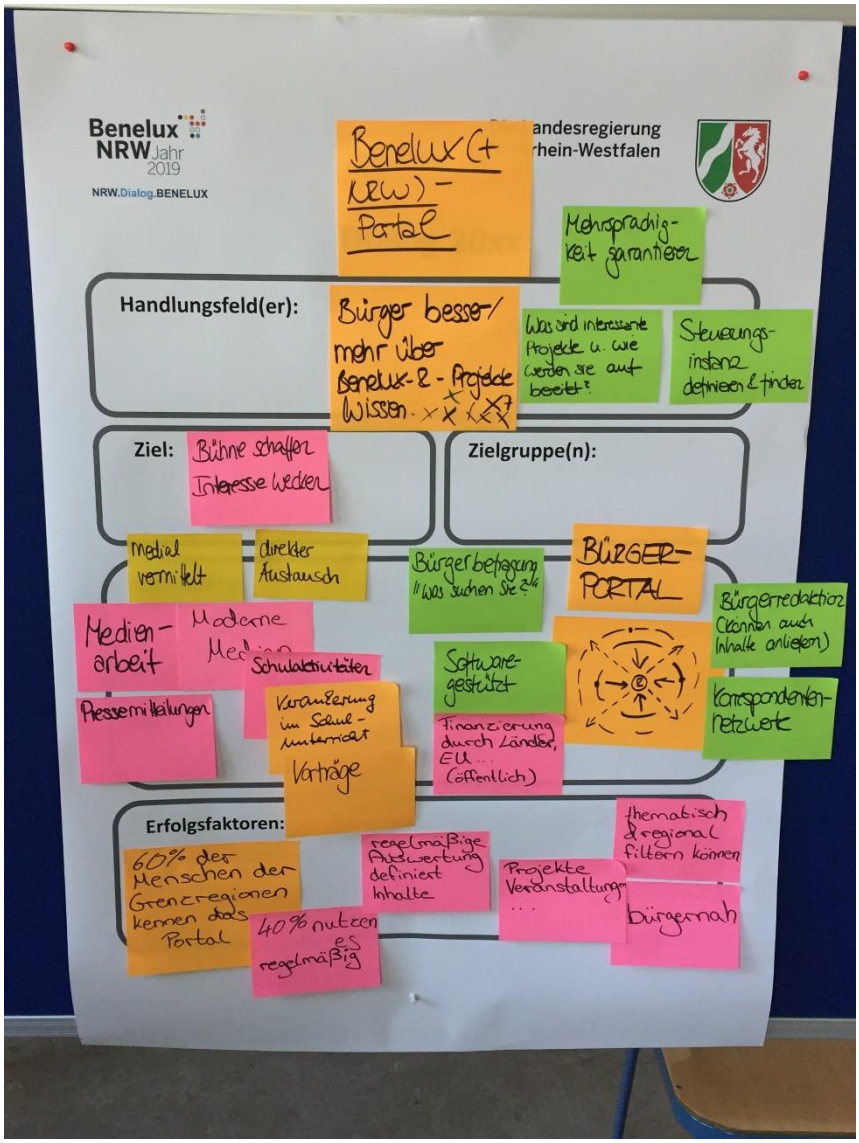
Umsetzung	• Medienarbeit → moderne Medien, medial vermittelt und direkter Austausch
	  ○ Schulaktivitäten: Verankerung im Schulunterricht, z.B. durch Vorträge
	• Pressemitteilungen
	• Bürgerportal
	  ○ Bürger*innenbefragung „Was suchen Sie?“
	  ○ Softwaregestützt
	  ○ Finanzierung durch Länder, EU…(öffentlich)
	  ○ Bürger*innenredaktion (können auch Inhalte liefern)
	  ○ Korrespondentennetzwerke

Dialog.20XX: Wie ist es gelungen das Projekt im Jahr 2030 in die Breite zu tragen und woran lässt sich der Erfolg messen?

Gruppe 1.1: Jugendaustausch fördern	
Erfolgsfaktoren	• Fördermittel z.B. vom Land NRW • Echte Mitwirkung der Jugendlichen • Professionelle Koordinierung • Interdisziplinarität • Beteiligung aller Benelux-Länder



Gruppe 1.2: Benelux (+NRW)-Portal	
Erfolgsfaktoren	• 60% der Menschen der Grenzregionen kennen das Portal • 40% nutzen es regelmäßig • Regelmäßige Auswertung definiert Inhalte • Projekte, Veranstaltungen (werden über Portal kommuniziert) • Thematisch und regional filtern können • Bürgernah



Arbeitsgruppe 2

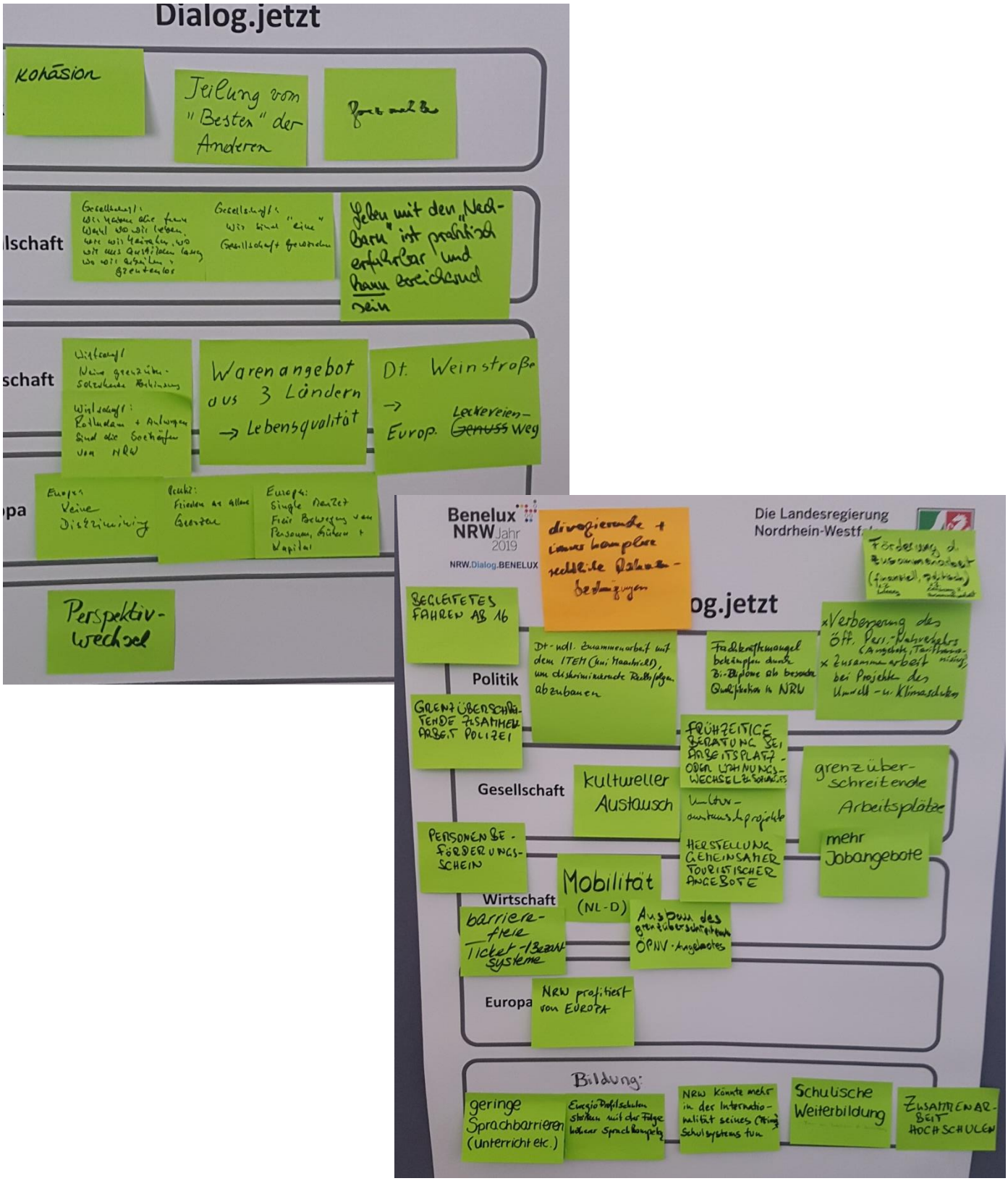
In Arbeitsgruppe 2 wurde intensiv über den grenzüberschreitenden Austausch von Schulen und die Vorteile von Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen diskutiert. Die Teilenehmenden stimmten überein, dass eine zwei- bis dreisprachige mediale Berichterstattung die grenznahen Bewohner*innen für die politischen Angelegenheiten und gesellschaftlichen Belange sensibilisieren und so ein engerer Zusammenhalt und selbstverständlicher Austausch entstehen könnte. Die Teilnehmenden kritisierten die komplizierten und oft intransparenten Regelungen des grenzüberschreitenden ÖPNV, welche zusätzlich negative Auswirkungen auf das Klima hätten, da viele grenznahe Bürger*innen ins Auto steigen würden, um in die Nachbarländer zu fahren. Eine Vereinfachung würde positiv zur Nutzung beitragen. Trotz kritischer Einschätzungen gab es aber auch viele positive Beiträge von Seiten der Teilnehmenden, die die Nähe zu den Nachbarländern als Bereicherung empfinden. Auch die teilnehmenden Schüler*innen empfanden ihre Schülerpraktika in den Nachbarländern als positiv und bereichernd und würden gerne einen engeren Austausch pflegen.

Gruppendiskussion

Dialog.jetzt: In welchen Bereichen profitiert NRW besonders von einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit? In welchen Bereichen sehen Sie Potential?

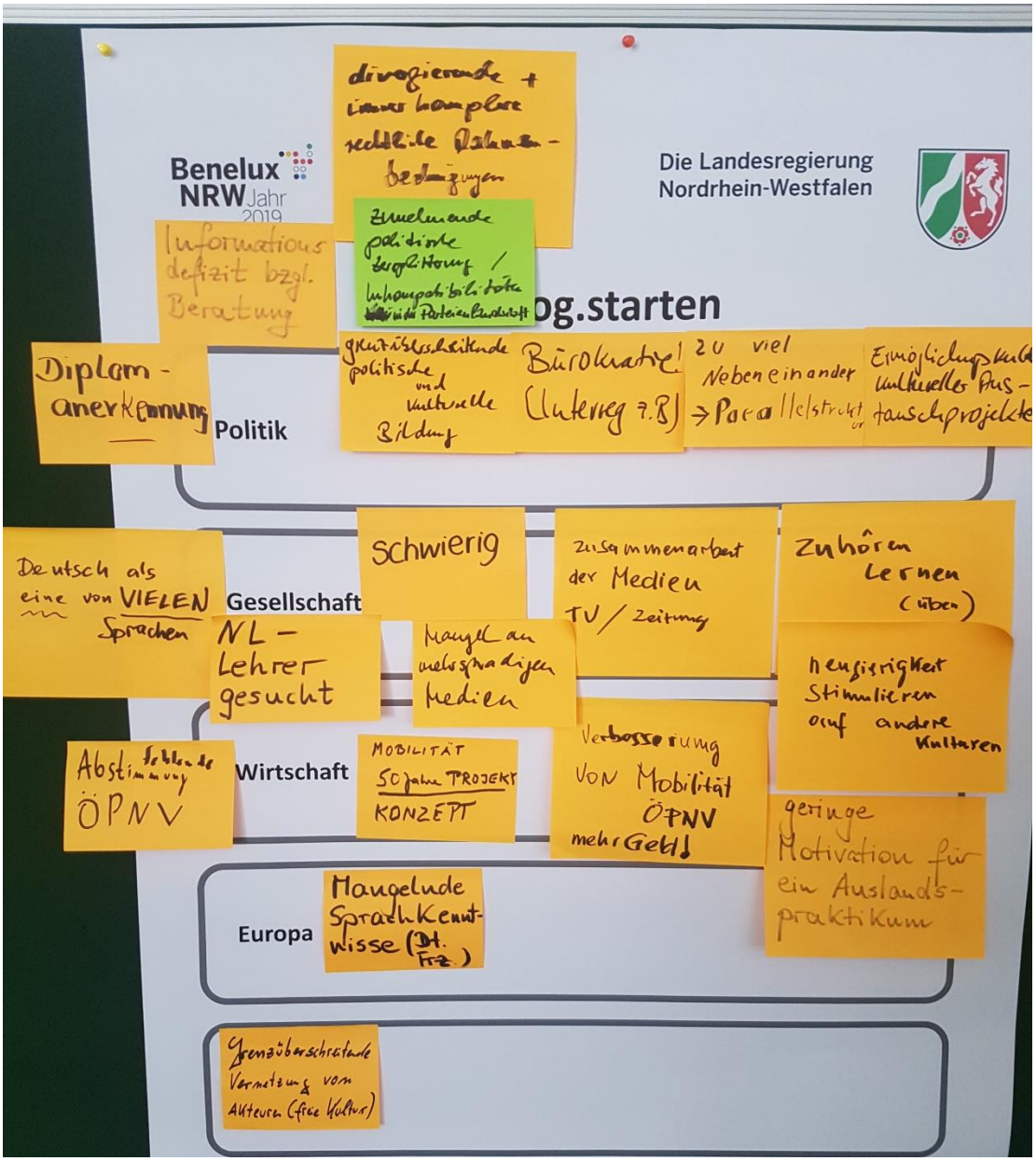
Politik	**Gesellschaft**
• Kohäsion • Teilung vom „Besten“ der Anderen • Divergierende + immer komplexere rechtliche Rahmenbedingungen • Förderung der Zusammenarbeit (finanziell, z.B. Interrail; politisch, z.B. Erklärung zur Zusammenarbeit) • Begleitetes Fahren ab 16 • Deutsch-niederländische Zusammenarbeit mit dem ITEM (Uni Maastricht), um diskriminierende Rechtsfolgen abzubauen • Fachkräftemangel bekämpfen durch Bi-Diplome als besondere Qualifikation in NRW • Verbesserung des öffentlichen Personen Nahverkehrs (Angebote, Tarifharmonisierung) • Zusammenarbeit bei Projekten des Umwelt- und Klimaschutzes • Grenzüberschreitende Zusammenarbeit Polizei	• Wir haben die freie Wahl wo wir leben, wen wir heiraten, wo wir uns ausbilden lassen, wo wir arbeiten; grenzenlos • Wir sind eine Gesellschaft geworden • Leben mit den Nachbarn ist praktisch erfahrbar und kann bereichernd sein • Kultureller Austausch • Frühzeitige Beratung bei Arbeitsplatz, oder Wohnungswechsel • Grenzüberschreitende Arbeitsplätze • Kulturaustauschprojekte
Wirtschaft	**Europa**
• Wirtschaft: Keine grenzüberschreitende Behinderung • Wirtschaft: Rotterdam und Antwerpen sind die Seehäfen von NRW	• Europa: Keine Diskriminierung • Politik: Frieden an allen Grenzen

• Warenangebot aus 3 Ländern; Lebensqualität • Dt. Weinstraße; Europäischer Leckereienweg • Herstellung gemeinsamer touristischer Angebote • Mehr Jobangebote • Personenbeförderungsschein • Mobilität NL-D • Barrierefreie Ticket-Bezahlsysteme • Ausbau des grenzüberschreitenden ÖPNV-Angebots	• Europa: Single Market, Freie Bewegung von Personen, Gütern und Kapital • NRW profitiert von Europa
Sonstiges	
• Perspektivenwechsel • Bildung: geringe Sprachbarrieren (Unterricht etc.) • Euregio Profilschulen stärken mit der Folge höherer Sprachkompetenz • NRW könnte mehr in der Internationalität (prima) seines Schulsystems tun • Schulische Weiterbildung • Zusammenarbeit Hochschulen	


Dialog.jetzt
Kohäsion
Teilung vom "Besten" der Anderen
Leben mit den "Nachbarn" ist praktisch erfahrbar und kann bereichernd sein
Warenangebot aus 3 Ländern → Lebensqualität
Dt. Weinstraße → Europ. Genuss Weg
Perspektiv-wechsel
Benelux NRW Jahr 2019
NRW.Dialog.BENELUX
Die Landesregierung Nordrhein-Westf
divergierende + immer komplexer werdende Rahmenbedingungen
BEGLEITETES FAHREN AB 16
Politik
GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT POLIZEI
Gesellschaft
kultureller Austausch
grenzüberschreitende Arbeitsplätze
mehr Jobangebote
PERSONENBEFÖRDERUNGSSCHEIN
Wirtschaft
Mobilität (NL-D)
barrierefreie Ticket-/Bezahlsysteme
Europa
NRW profitiert von EUROPA
Bildung:
geringe Sprachbarrieren (Unterricht etc.)
NRW könnte mehr in der Internationalität seines Schulsystems tun
Schulische Weiterbildung
ZUSAMMENARBEIT HOCHSCHULEN

Dialog.starten: Was für Schwierigkeiten, welche Hürden gibt es bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit?
Dialog.gestalten: Was sind positive Beispiele innerhalb der Handlungsfelder? Warum funktioniert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit hier besonders gut?

Politik	**Gesellschaft**
• Divergierende immer komplexere rechtliche Rahmenbedingungen • Zunehmende politische Zersplitterung; Inkompatibilitäten in der Parteienlandschaft • Informationsdefizit bzgl. Beratung • Diplomanerkennung • Zu viel nebeneinander -> Parallelstruktur • Grenzüberschreitende politische und kulturelle Bildung • Bürokratie (Interreg. Z.B.) • Ermöglichung kultureller Austauschprojekte	• Deutsch als eine von vielen Sprachen • NL-Lehrer gesucht • Schwierig • Zusammenarbeit der Medien TV/Zeitung • Zuhören lernen (üben) • Mangel an mehrsprachigen Medien • Neugierigkeit / Stimulieren auf andere Kulturen
Wirtschaft	**Europa**
• Fehlende Abstimmung ÖPNV • Mobilität 50 Jahre Projekt Konzept • Verbessrung von Mobilität ÖPNV mehr Geld • Geringe Motivation für ein Auslandspraktikum	• Mangelnde Sprachkenntnisse (Deutsch – Französisch)
Sonstiges	
• Grenzüberschreitende Vernetzung von Akteuren (freie Kultur)	


Benelux
NRW Jahr 2019
Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen
og.starten
Informationsdefizit bzgl. Beratung
Politik
Diplom-anerkennung
Bürokratie!
Unterreg. z.B.
2u viel Nebeneinander → Parallelstruktur
Gesellschaft
Deutsch als eine von VIELEN Sprachen
NL-Lehrer gesucht
schwierig
Mangel an mehrsprachigen Medien
Zusammenarbeit der Medien TV / Zeitung
Zuhören lernen (üben)
Neugierigkeit stimulieren auf andere Kulturen
Wirtschaft
Abstimmung fehlende ÖPNV
MOBILITÄT 50 Jahre PROJEKT KONZEPT
Verbesserung von Mobilität ÖPNV mehr Geld
geringe Motivation für ein Auslandspraktikum
Europa
Mangelnde Sprachkenntnisse (Dt. Frz.)
Grenzüberschreitende Vernetzung von Akteuren (Fire Kultur)

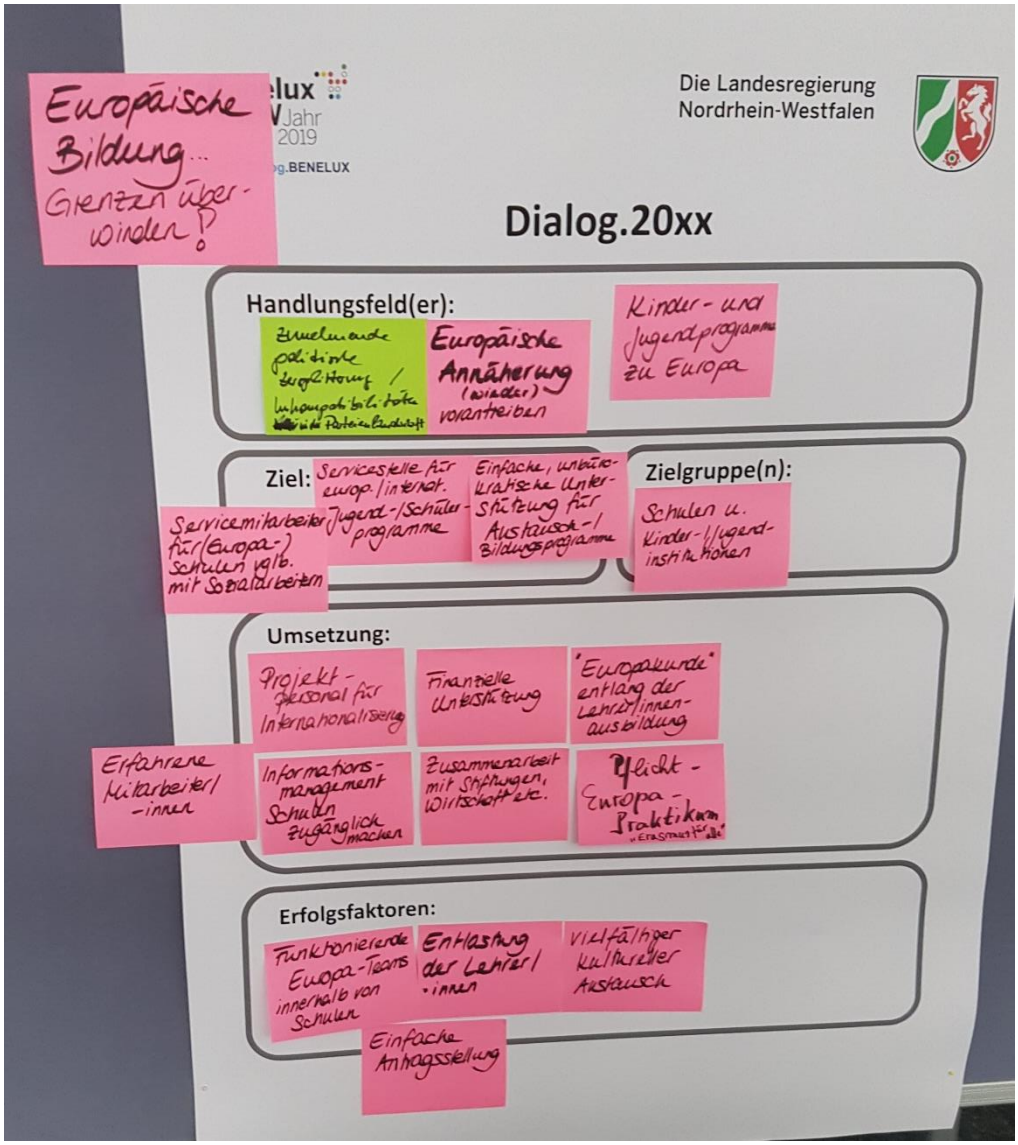
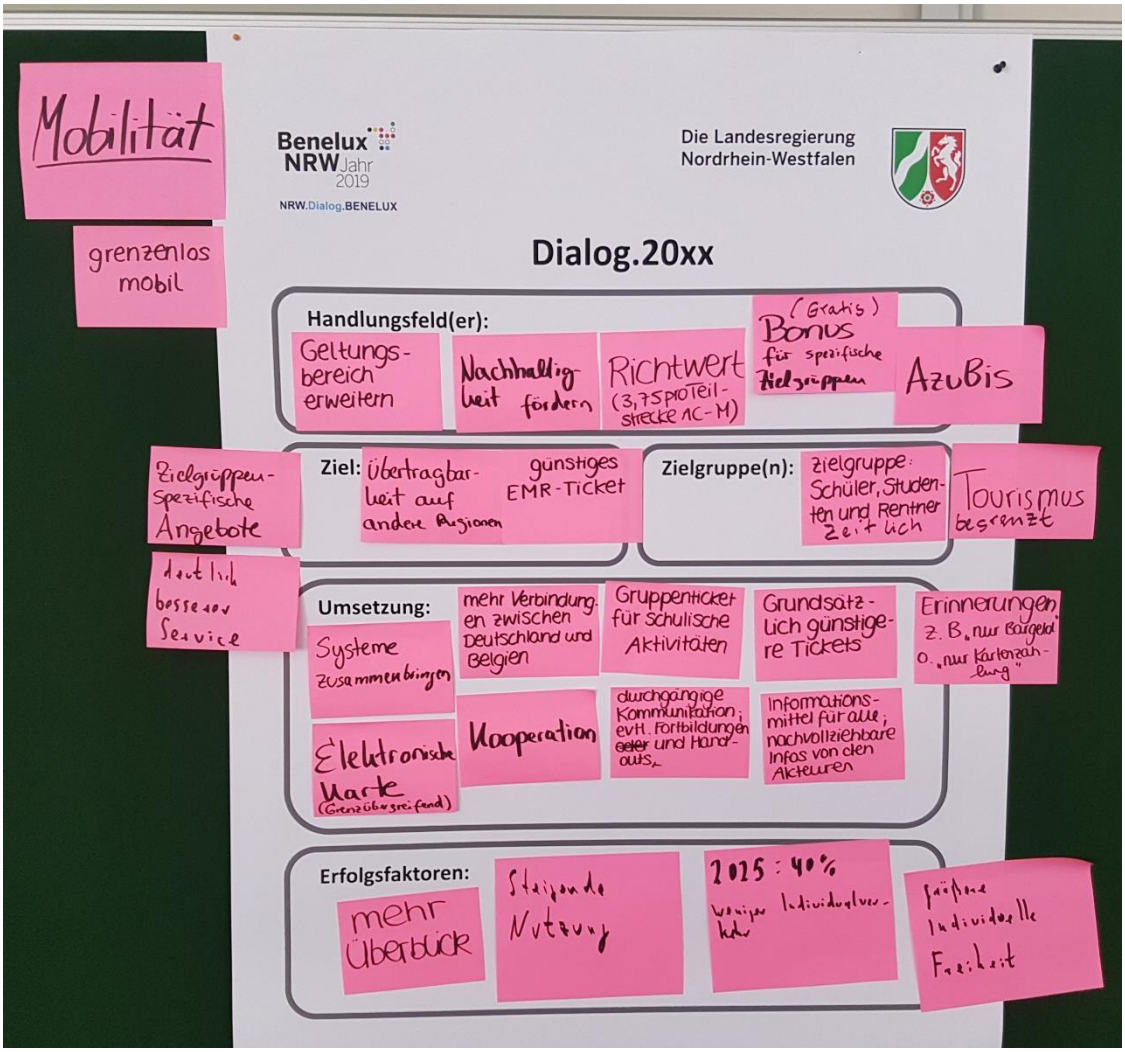
Dialog.umsetzen: Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf? Mit welchem konkreten Projekt würden Sie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter verbessern

Gruppe 2.1: Europäische Bildung…Grenzen überwinden!	
Handlungsfelder	• Zunehmende politische Zersplitterung; Inkompatibilitäten in der Parteienlandschaft • Europäische Annäherung (wieder) vorantreiben • Kinder- und Jugendprogramme zu Europa
Ziel	• Servicemitarbeiter/-innen für (Europa-)schulen vglb. mit Sozialarbeitern • Servicestelle für europäische/internationale Jugend-/Schülerprogramme • Einfache unbürokratische Unterstützung für Austauschbildungsprogramme
Zielgruppe	• Schulen und Kinder-/Jugendinstitutionen
Umsetzung	• Projektpersonal für Internationalisierung • Finanzielle Unterstützung • Europakunde entlang der Lehrer/-innen Ausbildung • Erfahrene Mitarbeiter/-innen • Informationsmanagement Schulen zugänglich machen • Zusammenarbeit mit Stiftungen, Wirtschaft, etc. • Pflicht Europapraktikum, Erasmus für alle

Gruppe 2.2: Grenzenlos mobil	
Handlungsfelder	• Geltungsbereich erweitern • Nachhaltigkeit fördern • Richtwert (3,75 Eur. Pro Teilstrecke AC - M) • Gratis Bonus für spezifische Zielgruppen ○ AzuBis
Ziel	• Zielgruppenspezifische Angebote • Deutlich besserer Service • Übertragbarkeit auf andere Regionen • Günstiges EMR Ticket
Zielgruppe	• Schüler, Studenten, Rentner (zeitlich) • Tourismus begrenzt
Umsetzung	• Systeme zusammenbringen • Elektronische Karte grenzübergreifend • Mehr Verbindungen zwischen Deutschland und Belgien • Kooperationen • Gruppenticket für schulische Aktivitäten • Grundsätzlich günstigere Tickets • Informationsmittel für alle nachvollziehbare Infos von den Akteuren • Durchgängige Information, evtl. Fortbildungen und Handouts

Dialog.20XX: Wie ist es gelungen das Projekt im Jahr 2030 in die Breite zu tragen und woran lässt sich der Erfolg messen?

Gruppe 2.1: Europäische Bildung…Grenzen überwinden!	
Erfolgsfaktoren	• Funktionierende Europateams innerhalb von Schulen • Entlastung der Lehrer/-innen • Vielfältiger kultureller Austausch • Einfache Antragsstellung



Gruppe 2.2: Grenzenlos mobil	
Erfolgsfaktoren	• Mehr Überblick • Steigende Nutzung • 2025: 40% weniger Individualverkehr • Größere individuelle Freiheit